

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 01.11.2017 von 18:35 bis 20:30 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: RG, WH, ES, FZ sowie Klaus-Thorsten Tegge als Gast (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

TOP 1 Rückblick auf die Sitzung vom 08.05.

- Zur Planung einer Besenderung von Fischen an der Tarpenbek unterhalb RHB Krohnstieg gibt es noch keine Neuigkeiten – ES hakt im BA HH-Nord nach
- Zum in diesem Jahr geplatzten Monitoring der Fischaufstiegsanlagen, der notwendigen Sohlanbindung an die Anlage an der Rathausschleuse sowie der Planungen für das Frühjahr 2018 liegen ebenfalls keine neuen Informationen vor – WH hakt nach (alternativ Thema für Termin am 23.11. mit Behördenvertretern)

TOP 2 Straßenabwasserreinigung

- ES fasst die Situation in HH zusammen – einige wesentliche Punkte fürs Protokoll (die übrigen wurden separat über den Verteiler der AG verschickt und können bei ES angefordert werden):
 - Die Emissionsseite wird in der EPK weitgehend dargestellt, einige Punkte (z.B. Direkteinleiter von Straßen) müssen noch ergänzt werden.
 - Stoffliche Einträge und hydraulische Belastung schränken das Entwicklungspotenzial der Gewässer ein. Die genauen Effekte sind für die Hamburger Gewässer allerdings nicht bekannt. Eine direkte Verknüpfung der Wirkung von Straßenabwässern auf die QK der WRRL liegt für die einzelnen OWK nicht vor – dies ist jedoch entscheidend für die weitere Arbeit.
 - Finanzielles: Straßenabwasserreinigung wird unabhängig von den WRRL-Mitteln finanziert. Ungefähr eine Anlage wird pro Jahr gebaut (im Schnitt ca. 1 Mio. €). Letzte Beispiele: Sander Damm (Mittlere Bille), Manshardstraße (Jenfelder Bach)
 - Fachliches: Eine weitgehende Reinigung kann durch ausreichend dimensionierte Bodenfilter in Verbindung mit Rückhalt erreicht werden. Der verfügbare Platz im urbanen Raum schränkt in vielen Fällen die Möglichkeiten deutlich ein. Verschiedene Trummenfiltersysteme sind ebenfalls in der Lage, die stoffliche Belastung zu reduzieren (nicht aber die hydraulische) – der Wirkungsgrad ist jedoch deutlich geringer.
 - Der Bestand: Diverse Systeme sind installiert aber der Betrieb der Straßenabwasserbehandlungsanlagen im Bestand läuft auf Grund geringer Unterhaltungsmittel nicht gut.

- Die AG wird sich dafür einsetzen, dass die Stadt Hamburg ihre Bemühungen bei der Straßenabwasserreinigung verstärkt und ihre Mitarbeit in diesem Bereich anbieten – Fokus: Umsetzung von Maßnahmen. Beim am 7.11. anstehenden Verbandsgespräch mit dem Umweltsenator, wo seitens der Behörde die aktuellen Tätigkeiten zum Thema vorgestellt werden, soll der Stand abgefragt und Vorschläge inkl. dem Wunsch der AG zur Mitwirkung kommuniziert werden.
=> ES erstellt eine Liste der zu stellenden Fragen und schickt sie zur Abstimmung über den AG-Verteiler
- Ohne Kenntnis der EPK werden von der AG insbesondere folgende Teileinzugsgebiete von Gewässern für die Bearbeitung vorgeschlagen:
 - ab Außenalster aufwärts schauen bis mindestens Poppenbüttel (Ring 3)
 - Gussau (10 Einleitstellen) inkl. Saselbek als Kleingewässer
 - Schleemer Bach
- Das Strahlwirkungsgutachten der BUE könnte Aufschluss darüber geben, in welchem Gewässereinzugsgebiet Maßnahmen sinnvoll wären.
=> WH überprüft dies
- Für die Sitzung am 23.11. mit Vertretern der Wasserwirtschaft der BUE wird das Thema ebenfalls auf die Tagesordnung genommen.

TOP 3 Maßnahmen in den Bezirken

- Der TOP wird mit Blick auf die fortgeschrittene Zeit verschoben.

TOP 4 Verschiedenes

- Die geplanten Maßnahmen von „Lebendige Alster“ in den Alsterfleeten werden diskutiert. Die geplanten Gabionen mit Stein und Holz im Fleet sind aus Sicht der AG geeignet, um den Lebensraum im Alsterfleet aufzuwerten. Eine Bewertung der Auswirkungen auf einzelne Fischarten ist nicht ohne weiteres möglich.
- Planung des jährlichen Termins mit der Abteilung Wasserwirtschaft: ES macht einen Vorschlag für die Tagesordnung und stimmt diesen per Mail ab.
- Planung eines AG-Termins mit dem Fokus auf die Fließgewässer am nordwestlichen Stadtrand: vertagt
- Nächster Termin der VAGWRRL: Januar / Februar 2018 (ES wird den Termin noch verkünden)